

Margarita, 10

Margarita spricht zu Hause Kaqchikel, eine von 21 anerkannten Maya-Sprachen in Guatemala. Die Drittklässlerin lernt diese Sprache in der Schule jetzt auch lesen und schreiben. Mit Feuerfeder zeichnet sie Früchte, Gemüse und Tiere in ihr Heft und schreibt den Namen in Kaqchikel daneben. Den Tieren gehört ihre grosse Liebe. Zuhause haben sie Hühner, Schweine und Hasen. Kaffeebraun und grau sind die süssen Langohren, alle haben einen Namen und gehören einem der insgesamt fünf Geschwister. Margaritas Hase heisst Maura. Ihre Aufgabe ist es, die Tiere zu füttern, wobei Maura immer Extra-Streicheleinheiten bekommt. Margarita geht gerne in die Schule. Und wenn sie nach Hause kommt, hilft sie ihrer Mutter bei der Hausarbeit. Oder passt auf ihre jüngere Schwester auf. Die Schulglocke ertönt. Margarita packt ihre Sachen und eilt davon. Maura wartet schon.

Margarita ist eines der Kinder, die Sie mit Ihrer Projektpatenschaft unterstützen können.



Patenschaften Guatemala

Schulunterricht für Maya-Kinder



Kinder, die in der Schule ihre Muttersprache sprechen, ihre Kultur und Geschichte pflegen, lernen leichter andere Sprachen. Sie sind selbstbewusst und übernehmen Verantwortung für sich und für die Gesellschaft.

Die Maya-Kinder werden an ihrem ersten Schultag mit der Amtssprache Spanisch konfrontiert, die sie nicht verstehen. Sie können dem Unterricht nicht folgen und verlassen frühzeitig die Schule. Die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi und ihre Partner setzen sich dafür ein, dass diese Kinder unterstützend auch in ihrer Muttersprache unterrichtet werden. Ziel ist es, das Bildungssystem der mehrsprachigen Realität Guatemalas anzupassen. Zudem sollen die Lehrpläne und Unterrichtsmaterialien auf die Geschichte, Kultur und Bräuche der indigenen Bevölkerung eingehen. Dies befähigt die Kinder, zum Aufbau einer friedlichen interkulturellen Gesellschaft beizutragen.

Im Fokus ist auch die Sensibilisierung der breiten Öffentlichkeit und der Behörden für die Rechte der indigenen Bevölkerung. Denn sie sind es, die Entscheide treffen und stabile Veränderungen herbeiführen können.

Mit Ihrer Patenschaft «Schulunterricht für Maya-Kinder» unterstützen Sie 8'141 Kinder und Jugendliche, die zu den ärmsten Bevölkerungsgruppen in Guatemala gehören und im Alter von 6 bis 14 Jahren sind, und ermöglichen es, dass sie eine zweisprachige Schulbildung erhalten.

- Fr. 90.– jährlich für Erarbeitung des Schulmaterials in lokaler Sprache
- Fr. 180.– jährlich für die Ausbildung von lokalen Lehrkräften
- Fr. 360.– jährlich für die Erarbeitung und Umsetzung der Lehr- und Unterrichtspläne

Schon mit 25 Rappen pro Tag helfen

Kinder sind die Zukunft unserer Welt

Sie sind die künftigen Erwachsenen, die Verantwortung tragen werden. Heute liegt es in unserer Verantwortung, ihnen eine kindergerechte und menschenwürdige Kindheit zu ermöglichen. Wir von der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi setzen uns für benachteiligte Kinder auf der ganzen Welt ein und geben ihnen eine neue Perspektive auf ein eigenständiges Leben.

Werden Sie Patin oder Pate

- Mit einer Patenschaft unterstützen Sie regelmässig das Projekt Ihrer Wahl in der Schweiz oder in Entwicklungsländern.
- Schon mit einem jährlichen Beitrag von Fr. 90.– respektive mit 25 Rappen pro Tag helfen Sie, unsere Arbeit langfristig zu sichern.

Eine Patenschaft bietet Ihnen

- Jährliche Informationen über das von Ihnen gewählte Projekt – so wissen Sie, wie Ihr Geld eingesetzt wird
- 4x pro Jahr die «news» mit Informationen über die Arbeit der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi
- Einladungen zu Veranstaltungen und Vorträgen
- Gratisentritte für das Besucherzentrum im Kinderdorf Pestalozzi

Warum keine Einzelkindpatenschaft?

Persönliche Beziehungen wecken bei den Kindern und den Paten häufig falsche Hoffnungen und Erwartungen. Die persönliche Einflussnahme auf die Entwicklung des Kindes ist nicht gegeben. Falsche Vorstellungen führen beidseits zu Enttäuschungen und stören das soziale Gleichgewicht empfindlich. Die Kinder befinden sich in einer Notlage und können sich nicht in freier Willensbildung entscheiden. Die Kinder werden mit ihren persönlichen Daten zu Werbezwecken instrumentalisiert.



Die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi ist von der Fachstelle ZEW als gemeinnützig anerkannt.

Das Gütesiegel der ZEW steht für die Erfüllung von strengen Kriterien, für einen sorgfältigen Umgang mit Spendengeldern und für die Überprüfung durch die unabhängige Kontrollstelle. Die ZEW empfiehlt, zum Schutz des Kindes auf Einzelkindpatenschaften zu verzichten.

Übernehmen Sie lieber eine Projekt-, Länder- oder Themenpatenschaft. So helfen Sie Menschen, die Ihnen besonders am Herzen liegen, auf eine gute Art und nachhaltig.

«Bauen wir eine Welt, in der Kinder leben können»

Walter Robert Corti, Gründer des Kinderdorfes Pestalozzi



Guatemala

Einwohnerzahl: 12.9 Mio.
Staatsform: Präsidielle Republik
Hauptstadt: Guatemala City
Staatsgebiet: 108'890 km²

Stand: April 2008

Fotos: Marcel Giger

Guatemala

Guatemala ist eine unabhängige demokratische Republik mit Mehrparteiensystem. Präsident ist der Sozialdemokrat Álvaro Colom Caballeros. Die Hauptexportgüter des Landes sind Textilien und Kaffee. Daneben werden Zucker, Baumwolle, Bananen, Tabak, Kautschuk, ätherische Öle und Kardamom exportiert. 1996 ging in Guatemala der blutigste aller Bürgerkriege in Zentralamerika zu Ende. Die Leidtragenden waren vor allem die seit je her unterprivilegierten Maya im Hochland von Guatemala. Noch heute ist die Landverteilung so ungerecht wie eh und je. 2,5 Prozent der Bevölkerung besitzen rund 65 Prozent des Landes. Kleinbauern müssen mit Kleinstflächen vorlieb nehmen, die keine langfristig sinnvolle landwirtschaftliche Produktion ermöglichen. Mehr als die Hälfte der EinwohnerInnen lebt in Armut.

Die Kriminalitätsrate ist eine der höchsten in Lateinamerika. Neben der Armutsbekämpfung und dem Abbau sozialer Gegensätze ist eine der wichtigsten Herausforderungen der unentwegte Kampf gegen den Rassismus und der Aufbau einer Gesellschaft, die den verschiedenen Kulturen gerecht wird. Guatemala hat eine sehr hohe Analphabetenrate. Die Unterrichtssprache ist Spanisch, obwohl insgesamt 23 Sprachen offiziell anerkannt sind. Dem Ministerium fehlen die Finanzen und der politische Wille, den zweisprachigen Unterricht in den Schulen zu integrieren. Höchstens 50 Prozent der Kinder der indigenen Bevölkerung hat Zugang zu Bildung. Jene, denen dieser Zugang verwehrt ist, können weder lesen noch schreiben und haben so wenig Möglichkeiten, ihren sozialen Status zu verbessern.



Patenschaften

Kinderdorfstrasse 20, 9043 Trogen

Tel. 071 343 73 29, info@pestalozzi.ch

www.pestalozzi.ch